

Bericht von der Tagung deutscher NGOs am 31.8.2019 in Köln

Das übergeordnete Thema war die berufliche Ausbildung in Nepal.
Sachstand und Möglichkeiten

In Nepal sind Fachkräfte mit einer handwerklichen Ausbildung mittlerweile Mangelware. Zum einen gibt es wenig entsprechende Ausbildungsplätze, zum anderen sind einheimische Bürger nicht bereit eine mehrjährige Ausbildung zu machen, wenn sie auch gleich Geld verdienen können.

Roland Schäfer der deutsche Botschafter berichtete von Aktivitäten Nepals privaten Investoren der EU Anreize zu geben, sich in Nepal zu engagieren. Dazu gibt es ein Fachkräfteeinwanderungsgesetz, das der Botschaft die Möglichkeit gibt, Visa für ausländische Fachkräfte zu erteilen.

Im Vergleich zu den Nachbarländern Indien, Pakistan und Bangladesch sieht er einen kleinen Aufschwung der wirtschaftlichen Entwicklung Nepals, die sich langsam nach aussen orientiert und für den Export arbeitet.

Die deutsche Botschaft will zur Kontaktaufnahme zwischen Nepal und Deutschland beitragen. Er berichtet auch, dass sich Nepal weitgehend von den verheerenden Folgen des Erdbebens 2015 erholt hat.

Herr Schäfer hat sich auch bereit erklärt, zu klären, inwiefern eine Zusammenarbeit einer deutschen NGO mit einer lokalen NGO möglich ist. Eine entsprechende Anfrage ist am 1.9.2019 an ihn verschickt worden.

Frau Prof. Beatrice Knerr berichtete von ihren Erfahrungen mit der Ausbildung Jugendlicher in Nepal, mit einem eher negativen Tenor. Sie erzählte insbesondere von gut ausgebildeten Frauen, die nach ihrem Abschluss heiraten und ihre Ausbildung eher als Mitgift einsetzen.

Im Ausland ausgebildete Frauen und Männer kommen meist nicht in ihr Heimatland zurück, sodass ihr Know How nicht im Inland eingesetzt werden kann.

Nach dem Mittagessen berichtete Frau Ulrike Putz über ihre Institution SES (Senior Experts Service) www.ses-bonn.de. Sie vermittelt Expertenwissen von Senioren in viele Länder auch nach Nepal und berichtet von guten Erfahrungen im technischen Bereich.

Der Vortrag von Ing.Pawan Dhaka aus Heidenheim mit dem Titel: „Das deutsche Ausbildungssystem in Nepal: Bald eine Realität“ war sprachlich total unverständlich. Die Folien sind als pdf- Datei beigefügt.

Der Vortrag von Krishna Adhikari aus Kathmandu : Overview of the present Situation of the Nepali NGOs gab wieder, dass es eine steigende Anzahl von örtlichen NGOs gibt, die aber unstrukturiert arbeiten und nicht kooperieren.

Das nepalesische Gesundheitswesen macht Fortschritte. Immer mehr auch ausländische Hilfsprojekte bieten immer mehr Möglichkeiten. Nepalesische Kinder leiden gehäuft unter Augenerkrankungen, die mittels Lasertechniken immer besser behandelt werden können. (Folien) Außerhalb des vorgesehenen Programms wurde noch eine relativ junge Organisation vorgestellt. (www.careerdishanepal.org) Es ist eine Art „Berufsfindungsbörse“, die noch im Aufbau ist und den nepalesischen Berufseinsteigern eine Orientierungshilfe über ihre Möglichkeiten geben soll.

Franziska Neugebauer
Mahadevi Mitglied